

Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH

Performancesteigerung

Dr. Frank Gropengießer

Performancesteigerung und Aufbau einer europaweiten Supply Chain Operations im Nachmarkt für die Knorr-Bremse SfS GmbH

Im Railtech Nachmarktgeschäft unsere Kunden pünktlich und schnell mit Ersatzteilen - zunächst europaweit - bedienen zu können, war strategisch wesentlich. Der Aufbau des dafür notwendigen europäischen Nachmarkt-Netzwerks ist uns voll und ganz gelungen: Knorr-Bremse liefert heute Ersatzteile mit einer europaweiten Liefertreue von 95%. ZLU hat uns bei der Gestaltung und Umsetzung von Aufbau- und Ablauforganisation, sowie der komplexen IT-Prozesse wesentlich unterstützt.

Die Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH ist im Railbereich der weltweit führende Zulieferer von Bremsen, Bremssteuerungen und weiterer sicherheitsrelevanter Bahntechnik-Komponenten an Erstausrüster wie Siemens, Alstom oder Bombardier. Die Komponenten sind dabei sehr spezifisch auf die Bedürfnisse der Endkunden wie z.B. Deutsche Bahn, SNCF, Russische Eisenbahn AG zugeschnitten – entsprechend niedrig sind die Volumina.

ZLU hat durch fundierte fachliche Expertise und hohe Führungsqualität unsere Projektziele in einem sehr ehrgeizigen Zeitrahmen realisiert.



Dr. Frank Gropengießer, Vorsitzender der Geschäftsführung

Die pünktliche und schnelle Auslieferung von Ersatzteilen mehr als 10 Jahre nach der Erstausrüstung ist bei einer OE-Stückzahl von ursprünglich vielleicht 15 eine ganz besondere Herausforderung – dennoch wurde eine Liefertreue von 65% für absolut unzureichend erachtet. Mit der Steigerung der Liefertreue auf 95% wurde ein entsprechendes Projekt im Nachmarkt gestartet.

Das Ziel haben wir in weniger als einem Jahr erreicht. Die ZLU hat uns hierbei über mehrere Phasen außerordentliche Dienste geleistet und de facto die nachhaltige Umsetzung europaweit sichergestellt.

Nach einer anfänglichen Bestandsaufnahme entwickelte ZLU ein Konzept für die Nachmarkt-Supply-Chain-Organisation, welche unsere wesentlichen Standorte in Deutschland, Österreich, Ungarn und Spanien berücksichtigte. Prozesse, IT-Struktur und Aufbauorganisation wurden dann in den Regionalgesellschaften abgestimmt. Teilweise mussten beträchtliche Widerstände überwunden werden. Denn die Forderung war, dass die Nachmarkt-„Schnellspur“ kostenneutral aufgebaut werden sollte. Ressourcen der Erstausrüstung wurden also in den Nachmarkt verlagert.

ZLU hat es geschafft, vor Ort diese Widerstände zu überwinden. Auch heute noch liefern wir – trotz der angespannten Situation auf den Märkten – im Nachmarkt mit mehr als 95% Liefertreue aus. Die Nachmarkt-Organisation hat sich nachhaltig etabliert und stellt eine tragende Säule unserer Nachmarkt-Performance dar. ZLU hat durch fundierte fachliche Expertise und hohe Führungsqualität unsere Projektziele in einem sehr ehrgeizigen Zeitrahmen realisiert.